



80 ml
Olivenöl



30 g
Sheabutter



15 g
Bienenwachs

Zutaten für ein
kleines Glas
Pfotenbalsam
(etwa 150 Gramm)



20 g Harz
(Fichten-, Kiefern-
oder



3 TL getrocknete
Ringelblumen-
blätter



Schraubgläser oder
Salbentiegel zur
Aufbewahrung

! Am besten kannst Du den
Pfotenbalsam kühl und vor Licht
geschützt aufbewahren. Dann kann
er sich bis zu zwei Jahre halten



Leinenbeutel oder
Nylonstrumpf



Feines Sieb



Kaffee- oder
Teefilter

Bevor Du mit Deinem Hund die
täglichen Gassirunden startest, trägst
Du einfach den Pfotenbalsam auf die
Pfotenballen auf und verreibst ihn.
Der Balsam schützt die Haut vor
Rissen. Auch nach einem
Spaziergang kann der Balsam
hilfreich sein. Wenn beispielsweise
doch kleine Verletzungen entstanden
sind, kann der Pfotenbalsam positiv
zur Selbstheilung beitragen.



1. Harz in den Strumpf oder den Leinenbeutel geben und verschließen.
2. Blütenblätter, Olivenöl und Harz (samt Beutel) in ein hitzebeständiges Glas füllen.
3. Auf dem Herd im Wasserbad 30 Minuten lang bei maximal 60 °C ziehen lassen. Das kann auch etwas länger dauern, da das Lösen des Harzes dauern kann.
4. Den Leinenbeutel mit den Harzrückständen entfernen.
5. Den Ölauszug durch ein Sieb abseihen.
6. Den Auszug zusammen mit dem Bienenwachs nochmals in ein hitzebeständiges Glas geben und im Wasserbad langsam erwärmen bis das Wachs geschmolzen ist. Das Wasser darf dabei nicht kochen!
7. Glas aus dem Wasserbad nehmen und die Sheabutter darin schmelzen und schön rühren. So lange rühren, bis eine homogene Masse entsteht.
8. Um die Konsistenz zu überprüfen kannst Du ein paar Tropfen auf einen kalten Teller geben. Fühlt es sich zu fest an, kannst du ein bisschen Olivenöl hinzugeben. Ist es zu flüssig, kannst Du etwas Bienenwachs hinzufügen.
9. Schon ist der Pfotenbalsam fertig und kann in Tiegel angefüllt werden. Ohne Deckel auskühlen lassen.

